

Datenschutzerklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit dem Auftragnehmermanagement (Erstellung, On-/Offboarding und Löschung externer Auftragnehmer des EPA)

Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für das Europäische Patentamt (EPA) von höchster Bedeutung. Wir sind bei der Erfüllung unserer Aufgaben und der Erbringung unserer Dienstleistungen dem Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sowie der Wahrung Ihrer Rechte als betroffener Person verpflichtet. Alle Daten persönlicher Art, die Sie direkt oder indirekt identifizieren, werden rechtmäßig, fair und mit der gebotenen Sorgfalt verarbeitet.

Die nachstehend beschriebenen Verarbeitungen erfolgen nach den Datenschutzvorschriften des EPA ([DSV](#)).

Die Informationen in dieser Erklärung werden Ihnen gemäß den Artikeln 16 und 17 DSV bereitgestellt.

Die Lebenszyklusverwaltung für externe Auftragnehmer des EPA erfolgt durch die Verarbeitung im Rahmen des Auftragnehmermanagements ("Contractor Management"). Das Auftragnehmermanagement ist auf alle Auftragnehmer anwendbar, die in einer Organisationseinheit des EPA tätig sind.

Die zugehörige Verarbeitung betrifft Geschäftslogik und Daten, die sich auf den jeweiligen Vertrag, den Lieferanten, die vertraglich genannten Teammitglieder, die Vertragsverwalter sowie die Auftragnehmer beziehen.

Über eine Frontend-Anwendung von ServiceNow können EPA-Vertragsverwalter vertragsbezogene Einträge zu Auftragnehmern direkt erstellen, zuordnen, die Zuordnung aufheben und löschen, sie verlängern und ihnen die notwendige Ausrüstung und Ressourcen zuweisen (z. B. Ausweis, Softwarelizenzen, VDI usw.). EPA-Vertragsverwalter können ausschließlich eine Verlängerung bzw. ein On-/Offboarding für Auftragnehmer von Verträgen vornehmen, die in ihre Zuständigkeit fallen; sie können außerdem delegieren, indem sie entweder einen anderen EPA-Bediensteten beauftragen, in ihrem Namen als EPA-Vertragsverwalter zu handeln, oder indem sie die Aufgabe an einen externen Vertragsverwalter delegieren, wofür eine vorherige Genehmigung durch den EPA-Vertragsverwalter oder seine(n) Beauftragten notwendig ist.

1. Wie erfolgt die Verarbeitung und wozu dient sie?

Diese Datenschutzerklärung bezieht sich auf die Verarbeitung im Rahmen des Auftragnehmermanagements ("Contractor Management") und umfasst die Erstellung, das On-/Offboarding und die Löschung externer Auftragnehmer des EPA aus den EPA-Systemen.

Personenbezogene Daten werden zu folgenden Zwecken verarbeitet:

1. um die Erstellung, das On- und Offboarding sowie die Löschung von EPA-Auftragnehmern in den Master-Quellsystemen des EPA über eine in ServiceNow integrierte Frontend-Anwendung zu ermöglichen;
2. um die Zuordnung des Auftragnehmers zu dem betreffenden Vertrag sowie die zugehörigen Prozesse zu verwalten; 3. um für jeden durchgeführten Verarbeitungsvorgang einen Prüfpfad bereitzustellen.

Die Verarbeitung ist nicht zur Verwendung für eine automatisierte Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) gedacht.

Für die Verarbeitung im Rahmen des Auftragnehmermanagements werden keine personenbezogenen Daten im Sinne von Artikel 12 DSV verarbeitet, d. h. im Bezug auf die betroffene Person werden keine strafrechtlichen Verurteilungen, Straftaten, Verdächtigungen im Zusammenhang mit Straftaten oder gegen die betroffene Person ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen eines Straf- (oder Verwaltungs)Verfahrens verarbeitet.

Falls es zu einem vorzeitigen Offboarding eines Auftragnehmers kommt, erfolgt dies in der Anwendung für das Auftragnehmermanagement ohne Angabe von sachlichen Gründen.

Ihre personenbezogenen Daten werden an Empfänger außerhalb des EPA, die nicht unter Artikel 8 (1), (2) und (5) DSV fallen, nur dann übermittelt, wenn ein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, kann eine Übermittlung nur erfolgen, sofern geeignete Garantien vorgesehen sind und sofern den betroffenen Personen durchsetzbare Rechte und wirksame Rechtsbehelfe zur Verfügung stehen oder Ausnahmen für bestimmte Fälle nach Artikel 10 DSV zur Anwendung kommen.

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Die Verarbeitung bezieht sich auf personenbezogene Daten von Externen, Auftragnehmern und EPA-Bediensteten.

Personenbezogene Daten von Externen werden in den frühen Phasen der Bereitstellung verarbeitet; nach dem erfolgreichen Bereitstellen und Onboarding werden Externe zu Auftragnehmern.

Folgende Kategorien personenbezogener Daten können verarbeitet werden:

Externe:

- Kontaktdaten: geschäftliche E-Mail-Adresse;
- Angaben zur persönlichen Identifizierung: Vor- und Nachname, Geschlecht, Geburtsdatum, Nationalität, Unterschrift
- Angaben zum Arbeitsplatz: Unternehmenseinheit, Art des Vertrags, Name/Nummer der Abteilung, Bürostandort, Arbeitsrhythmus, bevorzugte Kommunikationssprache

Auftragnehmer:

- Kontaktdaten: geschäftliche E-Mail-Adresse
- Angaben zur persönlichen Identifizierung: Vor- und Nachname, Geschlecht, Geburtsdatum, Nationalität, Unterschrift
- Angaben zum Arbeitsplatz: Unternehmenseinheit, Art des Vertrags, Personalnummer, direkter Vorgesetzter, Anfangsdatum, Enddatum, Name/Nummer der Abteilung, Bürostandort, Arbeitsrhythmus, bevorzugte Kommunikationssprache
- EPA-Dienstort
- Angaben zum Nutzerkonto: Nutzer-ID, anwendungsspezifische Nutzerrolle, Nutzer-ID von Drittanbietern
- Gerätemanagement-Daten wie Konto-ID, ID des in Azure Active Directory verwalteten Geräts; EAS-Geräte-ID, Verschlüsselungsschlüssel, Intune-Geräte-ID, Intune-Gerätemanagement-ID, letzte Anmeldezeit, MAC-Adresse, Geräte-Tag in der gemanagten Anwendung, ID der gemanagten Anwendung, Installationsort der gemanagten Anwendung, Name der gemanagten Anwendung, Größe der gemanagten Anwendung, Version der gemanagten Anwendung, plattformspezifische IDs, Tenant-ID, Windows-ID für Windows-Geräte, Apple-ID für iOS/iPadOS-Geräte
- Physische und/oder digitale identifizierbare Assets wie IMEI-Nummer (International Mobile Equipment Identity), Name des mobilen Geräts, Seriennummer des mobilen Geräts, Herstellermodell der Workstation, Seriennummer der Workstation, Hostname der Workstation (physisch oder virtuell)

EPA-Bedienstete:

- Kontaktdaten: geschäftliche E-Mail-Adresse;
- Angaben zur persönlichen Identifizierung: Vor- und Nachname
- Angaben zum Nutzerkonto: Nutzer-ID, anwendungsspezifische Nutzerrolle

3. Wer ist für die Verarbeitung der Daten verantwortlich?

Personenbezogene Daten werden unter der Verantwortung des Chief Information Officers/HD 4.6 verarbeitet, der als delegierter Datenverantwortlicher des EPA handelt.

Das für die Auftragnehmerregistrierung zuständige zentrale Verwalterteam ist im UserReg-Team innerhalb von R 4.6.3.4, Endbenutzer-Computing, oder bei registration.externals@epo.org angesiedelt.

Interne Auftragsverarbeiter können jeder Organisationseinheit des EPA angehören; wie in der Anwendung für das Auftragnehmermanagement definiert, haben interne Auftragsverarbeiter eine der folgenden vier Rollen inne: 1) EPA-Vertragsverwalter, 2) Lieferantenverwalter, 3) zusätzlicher EPA-Vertragsverwalter, 4) zusätzlicher Lieferantenverwalter.

Externe Auftragnehmer, die an der Bereitstellung und Wartung zugrunde liegender Plattformen und Dienste beteiligt sind, können die personenbezogenen Daten ebenfalls verarbeiten und gegebenenfalls auf sie zugreifen.

4. Wer hat Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten und für wen werden sie offengelegt?

Personenbezogene Daten werden bedarfsorientiert für folgende Empfänger offengelegt:

- Die EPA-Bediensteten, die als EPA-Vertragsverwalter, Lieferantenverwalter, zusätzlicher EPA-Vertragsverwalter oder zusätzlicher Lieferantenverwalter handeln.
- Das zentrale Verwalterteam, das das Onboarding in ServiceNow mit allen notwendigen Informationen bearbeitet und genehmigt sowie neue Nutzer in SAP anlegt.
- SAP. Neben dem Onboarding können Vertragsverwalter weitere Aufgaben innerhalb der Anwendung für das Auftragnehmermanagement durchführen, z. B. Verlängerungen, Neueinstellungen, (vorzeitiges) Offboarding usw. Im Gegensatz zu Onboarding-Anträgen erfordert keine der daraus resultierenden Aktualisierungen die Einbeziehung des zentralen Verwalterteams.

Personenbezogene Daten können gegenüber externen Dienstleistern zum Zwecke der Datenpflege und der Unterstützung offengelegt werden.

Personenbezogene Daten werden nur an entsprechend befugte Personen weitergegeben, die für die erforderlichen Verarbeitungsvorgänge zuständig sind. Sie werden nicht für andere Zwecke verwendet oder anderen Empfängern gegenüber offengelegt.

5. Wie schützen wir Ihre personenbezogenen Daten?

Wir ergreifen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten vor unbeabsichtigter oder unrechtmäßiger Vernichtung, Verlust, Veränderung oder unbefugter Offenlegung bzw. unbefugtem Zugang zu schützen.

Alle personenbezogenen Daten werden in sicheren IT-Anwendungen gemäß den Sicherheitsstandards des EPA gespeichert. Angemessene Zugriffsberechtigungen werden individuell nur den oben genannten Empfängern gewährt.

Für Systeme, die in den Räumlichkeiten des EPA gehostet werden, gelten allgemein die folgenden grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen:

- Nutzerauthentifizierung und Zugriffskontrolle (z. B. rollenbasierte Zugriffskontrolle auf die Systeme und das Netzwerk,

Bedarfsorientiertheit und Least-Privilege-Prinzip)

- logische Sicherheitshärtung der Systeme und Geräte sowie des Netzwerks
- physischer Schutz: EPA-Zugangskontrollen, zusätzliche Zugangskontrollen für das Rechenzentrum, Regeln für das

Abschließen von Büros

- Übertragungs- und Eingabekontrollen (z. B. Auditprotokollierung, System- und Netzwerküberwachung)

- Reaktion auf sicherheitsrelevante Vorfälle: Rund-um-die-Uhr-Überwachung auf Vorfälle, Sicherheitsexperte in Bereitschaft

Für personenbezogene Daten, die auf nicht in den Räumlichkeiten des EPA gehosteten Systemen verarbeitet werden, haben die die personenbezogenen Daten verarbeitenden Anbieter in einer bindenden Datenschutzvereinbarung zugesagt, die sich aus dem anwendbaren Datenschutzrahmen ergebenden Verpflichtungen zu erfüllen. Das EPA hat außerdem eine Überprüfung der Vertraulichkeits- und Sicherheitsrisiken durchgeführt. In diesen Systemen müssen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt worden sein, wie

- z. B. physische Sicherheitsmaßnahmen, Zugangs- und Speicherkontrollmaßnahmen, Sicherung von ruhenden Daten
- (z. B. durch Verschlüsselung), Benutzer-, Übertragungs- und Eingabekontrollmaßnahmen (z. B. Netzwerk-Firewalls, Network Intrusion Detection System (IDS), Network Intrusion Protection System (IPS), Auditprotokollierung) und Transportkontrollmaßnahmen
- (z. B. Sicherung von Daten bei der Übertragung durch Verschlüsselung).

6. Wie können Sie Auskunft über Ihre Daten erlangen, Ihre Daten berichtigen oder Ihre Daten erhalten? Wie können Sie die Löschung Ihrer Daten verlangen oder ihre Verarbeitung beschränken bzw. ihr widersprechen? Können Ihre Rechte beschränkt werden?

Sie haben das Recht, Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten zu erlangen, sie zu berichtigen und sie zu erhalten, das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, sowie das Recht, die Löschung Ihrer Daten sowie eine Beschränkung ihrer Verarbeitung zu beantragen bzw. dieser zu widersprechen (Artikel 18 bis 24 DSV).

Wenn Sie von einem dieser Rechte Gebrauch machen möchten, wenden Sie sich bitte schriftlich unter DP_BIT@epo.org an den delegierten Datenverantwortlichen. Damit wir schneller und genauer antworten können, sollten Sie uns mit Ihrem Antrag stets bestimmte Vorabinformationen übermitteln. Wir empfehlen Ihnen daher, dieses [Formular](#) (externe Nutzer) bzw. dieses [Formular](#) (interne Nutzer) auszufüllen und es zusammen mit Ihrem Antrag einzureichen.

Wir werden Ihren Antrag unverzüglich, in jedem Fall aber innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags bearbeiten. Gemäß Artikel 15 (2) DSV kann dieser Zeitraum jedoch um zwei Monate verlängert werden, wenn es aufgrund der Komplexität und der Zahl der eingegangenen Anträge erforderlich ist. Wir werden Sie in diesem Fall entsprechend informieren.

7. Auf welcher Rechtsgrundlage basiert die Verarbeitung Ihrer Daten?

Personenbezogene Daten werden auf folgender Rechtsgrundlage verarbeitet:

- Personenbezogene Daten werden gemäß Artikel 5 a) DSV verarbeitet: *Die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe in Ausübung der amtlichen Tätigkeit der Europäischen Patentorganisation oder in rechtmäßiger Ausübung dem Verantwortlichen übertragener öffentlicher Gewalt, was die für die Verwaltung und die Arbeitsweise des Amts notwendige Verarbeitung einschließt, erforderlich.*

8. Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Die Verarbeitung im Rahmen des Auftragnehmermanagements des EPA findet seit Januar 2024 statt und verarbeitet personenbezogene Daten von EPA-Auftragnehmern, deren Onboarding ab diesem Zeitpunkt stattgefunden hat.

Die personenbezogenen Daten eines Auftragnehmers und die Angaben zu dem betreffenden Vertrag und Lieferanten werden innerhalb der (auf ServiceNow basierenden) Anwendung für das Auftragnehmermanagement gespeichert, um die genannten Zwecke im Einklang mit den Datenschutzvorschriften, den Aufbewahrungsvorschriften und den Vorgaben des EPA zur Aufbewahrungsdauer zu verfolgen.

Gegenwärtig gilt für die Aufgaben im Zuge der Verarbeitung des Auftragnehmermanagement im EPA dieselbe Standard-Aufbewahrungsdauer (fünf Jahre) wie für die Aufgaben im Zuge der Verarbeitung von Workflow-, Daten- und Wissensmanagement auf Basis von EPA-ServiceNow-Funktionen.

Innerhalb der Anwendung für das Auftragnehmermanagement werden Daten von Auftragnehmern, die aus einem Vertrag entfernt werden, nicht gelöscht, sondern aktualisiert, indem das Datum der Entfernung hinzugefügt wird; dies erfolgt aus Gründen der Effizienz und der einfacheren Handhabung von Neueinstellungen und Verlängerungen.

Im Falle einer förmlichen Beschwerde/Rechtsstreitigkeit werden alle Daten, die bei Einleitung der förmlichen Beschwerde/Rechtsstreitigkeit gespeichert waren, bis zum Abschluss des Verfahrens aufbewahrt.

9. Kontaktinformationen

Bei Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wenden Sie sich bitte schriftlich an den delegierten Datenverantwortlichen unter DP_BIT@epo.org oder an das Datenschutzbüro unter DPOexternalusers@epo.org.

Überprüfung und Rechtsmittel

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihre Rechte als betroffene Person verletzt, haben Sie das Recht, gemäß Artikel 49 DSV einen Antrag auf Überprüfung durch den Verantwortlichen zu stellen, und wenn Sie mit dem Ergebnis der Überprüfung nicht einverstanden sind, haben Sie das Recht, gemäß Artikel 50 DSV Rechtsmittel einzulegen.